MASTERPLAN DATTELN 2040

STADT+HANDEL

ZUKUNFTS-Werkstatt

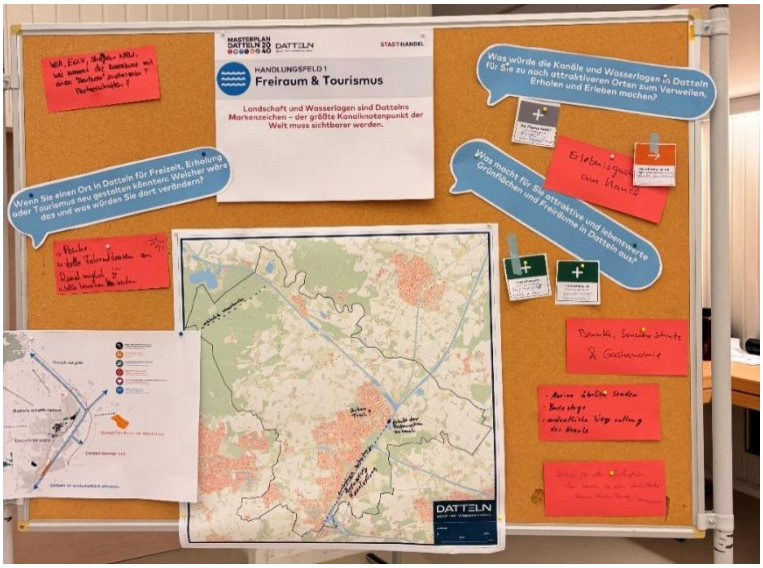
Die Zukunft Dattelns mitgestalten

Ergebnisse Zukunftswerkstatt 13.10.2026

Anmerkungen nach der Präsentation

- Rückfrage zur Veranstaltung im Zuge der Erstellung des Masterplans 2040
    - Die Workshops zur Erstellung des Masterplans fanden nur verwaltungsintern statt
    - Der Masterplan wurde bereits Anfang des Jahres im öffentlichen Teil des Ausschusses für Stadtentwicklung, Wirtschaft und Kommunales vorgestellt
- Wie ist die Umsetzung der Ergebnisse angedacht? Die Teilnehmer*innen repräsentieren nicht die ganze Stadt
- Wie realistisch ist es, dass die Anregungen und Themenvorschläge der Bürger*innen umgesetzt werden? Diese müssten dann auch von den politischen Fraktionen mitgetragen werden
    - Zielvisionen & Projekte sind vorhanden, diese haben durchaus unterschiedliche Laufzeiten, es ist ein Mix aus langfristigen & kurzfristigen Zielen; um diese auch umzusetzen braucht es Reflektion und Controlling
- Ideenkarte 4.0 – gab es im Rahmen der Erstellung des Klimaschutzkonzepts

Handlungsfeld 1 – Freiraum & Tourismus:



- *„Positiv: Tolle Fahrradtouren am Kanal möglich -> sollte beworben werden“*
- *„WSA, EGLV, Straßen NRW, wie kommt die Kommune mit diesen „Besitzern“ zusammen? Partnerschaften?“*

Was macht für Sie attraktive und lebenswerte Grünflächen und Freiräume in Datteln aus?

- *„Bänke, Sonnenschutz & Gastronomie“*
- *„Marina ähnlich Senden“*
- *„Badestege“*
- *„ordentliche Wege entlang des Kanals“*
- *„Wiese an der Hafenstraße zum zwischen der Brücke – Sommergastro/Bänke /Sonnenschutz“*

Das schätze ich:

- *„viele Freizeitangebote in der Natur“*
- *„Wanderwege (permanente)“*

Was würde die Kanäle und Wasseranlagen in Datteln für Sie zu noch attraktiveren Orten zum Verweilen, Erholen und Erleben machen?

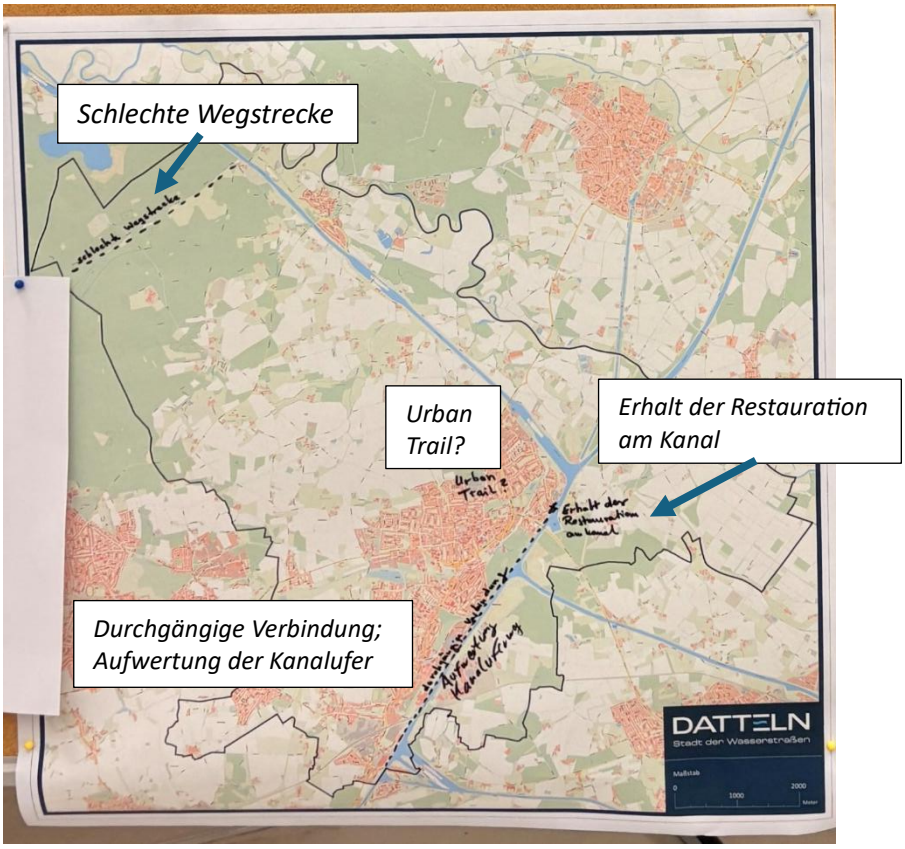
- *„Erlebnisgastronomie am Kanal“*

Ihr Thema fehlt noch:

- *„Minigolf oder Vergleichbares“*

Das wünsch ich mir:

- *„Bänke am Kanal“*



Zusammenfassung der Ansprechpartner*in

- Gastronomie erhalten & ausbauen
- Radverbindungen am Kanal wurde gelobt, diese sollten weiter beworben werden
- Die Kanäle zugänglicher gestalten und u.a. Bänke aufbauen

Handlungsfeld 2 – Lebensräume und Stadtstruktur:



Was macht die Stadt Datteln lebenswert?

Das schätze ich:

- *„Mittelpunkt zwischen Münsterland und Ruhrgebiet“*
- *„Nähe zum Kanal, kurze Wege“*
- *„Grünflächen“*

Das wünsche ich mir:

- *„gute Kommunikation über Veränderung“*

Versorgung:

- *„Innenstadt braucht einen Supermarkt“*
- *„Bioladen“*

Mein wichtigster Wunsch:

- *„regionale Einkaufsmöglichkeiten & schöner Wochenmarkt“*

Was ist wichtig für Ihren Lebensort in Datteln?

- *„Stadtgalerie“*

Wie sieht Datteln in der Zukunft aus?

- *„Zwischen „Innenstadt“ und Kanal ist eine große Lücke! Belebung des „Boulevard“, ggf- Veranstaltungen und kleine Stände. Bouleplatz hinter dem Rathaus/Wege, „bewegte Mittagspause“ pp“*

- *„Stadtstruktur:*
  Umnutzung leerstehender Industrieimmobilien für a) Unternehmensneugründungen b) zu Wohnzwecken“
- *„Schulhofgestaltung für die Realschule Datteln:*
  1. Mehr Begrünung & Beschattungsmöglichkeiten z.B. durch mehr Bäume. Nicht nur lassen die Bäume den Schulhof friedlicher wirken, sondern spenden sie auch Schatten. Und da die auf uns zukommenden Sommertage immer wärmer werden, sind mehr Beschattungsmöglichkeiten wie Bäume und Pavillons bald unverzichtbar. Doch die Pavillons dienen nicht nur als Beschattungsmöglichkeit, sondern auch als Regenschutz.“
- *„Wir wünschen uns, dass die Bus- und Bahnverbindungen länger erreichbar sind, weil es sonst schwierig ist abends aus anderen Städten nach Hause zu kommen und man sonst erst sehr spät zuhause ist.“*
- *„bezahlbares „Wohnen“ für Rentner oder Singles -> stadtnah“*
- *„Vermietung von Geschäften lockerer handhaben“*
- *„Barrierefreie Wohnformen*
  betreutes Wohnen
  Generationswohnen
  bezahlbares Wohnen
  Chancengleichheit bei Wohnungsvergabe“
- *„Wünsche der SV der Realschule Datteln*
  1. Mehr Begrünung und Beschattungsmöglichkeiten:
  Der Schulhof soll durch zusätzliche Bäume und weitere Begrünung natürlicher und angenehmer gestaltet werden. Ergänzend sollen mehr Beschattungsmöglichkeiten geschaffen werden, damit Schülerinnen und Schüler den Schulhof auch an heißen und sonnigen Tagen nutzen können. Dadurch kann die Aufenthaltsqualität erhöht werden.
  2. Mehr Tische und Sitzgelegenheiten im Außenbereich:
  Es sollen zusätzliche Tische und Sitzgelegenheiten auf den Schulhof geschaffen werden. Damit können auch Unterrichtsstunden bei gutem Wetter ins freie verlegt werden.
  3. Eine Möglichkeit zum Fußballspielen
  Auf dem Schulhofsoll eine geeignete Fläche zum Fußballspielen eingerichtet werden. Als Vorbild könnte der Fußballkäfig der Gesamtschule dienen. Ein solcher Bereich würde mehr Bewegungsmöglichkeiten schaffen und Schülerinnen und Schülern ermöglichen, auch während ihrer Pausen sportlich aktiv zu sein.
  4. Erweiterung des Schulhofs um den Bereich neben dem neuen Weg zur Sporthalle
  Es soll geprüft werden, ob der Bereich neben dem Schulhoffläche integriert und als zusätzlicher Aufenthalts- oder Bewegungsbereich genutzt werden kann. Denkbar wäre z.B. die Einrichtung eines Feldes zum Badmintonspielen.
  5. Reaktivierung der Schaukel auf dem Kletterhof:
  Die vorhandene Schaukel auf dem Kletterhof soll überprüft und wieder in Betrieb genommen werden. Dadurch könnte eine bereits vorhandene Spielmöglichkeit wieder zugänglich gemacht werden.“

Das schätze ich:

- *„Wochenmarkt“*
- *„Siedlungen“*

Das wünsche ich mir:

- *„Bastelgeschäft“*
- *„stärkere SEG“*
- *„mehr Läden in der Stadt“*
- *„Freibad“*

Versorgung:

- *„Lebensmittelgeschäfte in der Stadt“*
- *„Wohnraum auch Mehrgenerationenwohnen statt Einfamilienhaus“*

Wichtigster Wunsch:

- *„Attraktive Innenstadt“*
- *„kleine Wohnungen, die bezahlbar sind für Rentner und Singles“*
- *„Angstraum Lohbusch aufwerten, verändern“*

Freizeit:

- *„Kino“*
- *„Open Air Kino“*

Mobilität:

- *„bessere Busverbindung“*

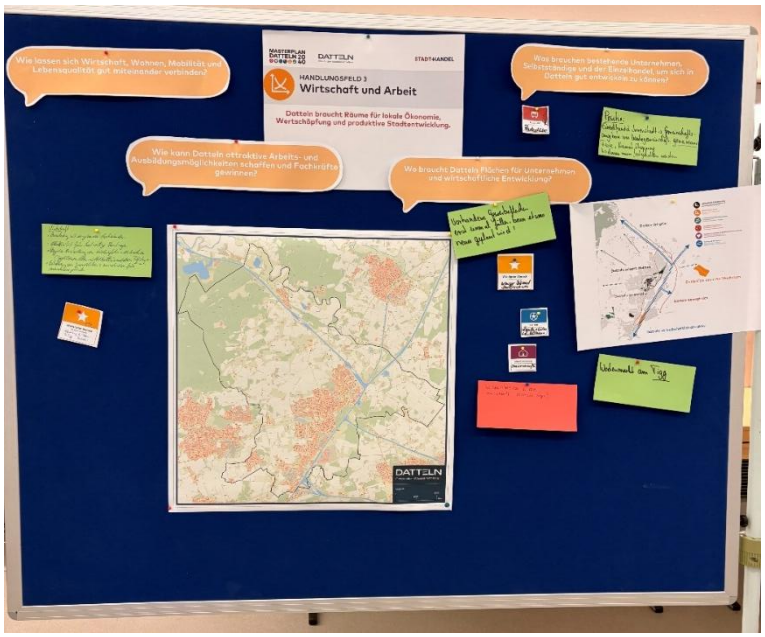
Aufenthaltsbereiche:

- *„ein Park ohne Alkohol- & Drogenkonsum“*

Zusammenfassung der Ansprechpartner*in

- Lage
- Aufgaben: Flächenverwertung von Brachflächen, bessere Verwaltung städtischer Gebäude
- Frage des Wohnens: wie will ich wohnen? Soziales Wohnen, neue Wohnformen, soziales & bezahlbares Wohnen
- Kommunikation! Auch wenn etwas nicht so funktioniert dies kommunizieren und dann auch möglichst frühzeitig

Handlungsfeld 3 – Wirtschaft & Arbeit:



Wo braucht Datteln Flächen für Unternehmen und wirtschaftliche Entwicklung?

- „Vorhandene Gewerbeflächen erst einmal füllen bevor etwas neues geplant wird“
- „Vollsortiment in der Innenstadt (zentrale Lage)“
- „Wochenmarkt am Tigg“

Was brauchen bestehende Unternehmen, Selbststämdige und der Einzelhandel, um sich in Datteln gut entwickeln zu können?

Mobilität:

- *„Parkplätze fehlen“*

Soziale Einrichtung:

- *„Seniorencafé“*

Wichtigster Wunsch:

- *„Aufwertung des Platzes „Am Tigg“ – Spielhalle – Geschäfte, Gastronomie“*
- *„Weniger Döner/Barbershops“*

Freizeit:

- „Bouleplätze z.B. Rathaus“

„Wirtschaft:

- Vernetzung mit umgebenen Hochschulen
- Attraktivität für hochwertige Startups
- Stopp der Ansiedlung von Niedriglohnunternehmen (Speditionen, Lebensmittelhallen(?)) und deren Flächenverbrauch
- Vorhalten von Grundstücken + Immobilien für Unternehmensgründungen„

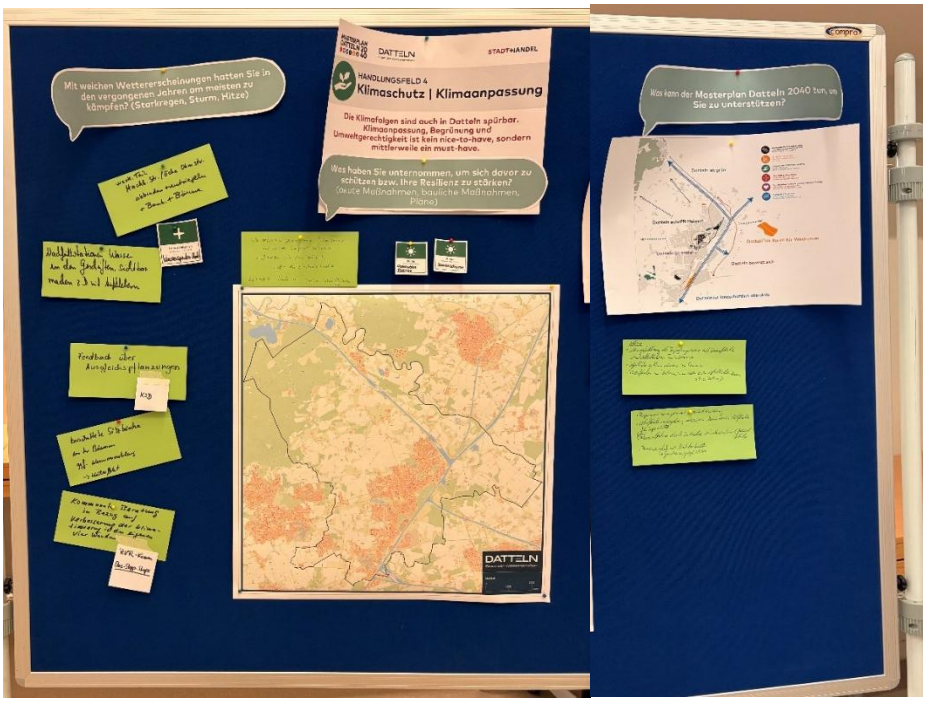
„Positiv:

- Einzelhandel Innenstadt → Gemeinschaftsangebote wie Werbegemeinschaft, gemeinsame Feste, Heimat Shopping – daran muss festgehalten werden“

Zusammenfassung der Ansprechpartner*in

- Viele und gute Diskussionen
- Parkplätze: Aufenthaltsqualität erhöhen oder trotzdem mit dem Auto in die Innenstadt
- Innenstadt – Stadtgalerie
- Evtl. soziale Einrichtung in die Stadtgalerie
- Einfluss auf Läden, die sich in der Innenstadt ansiedeln, nicht nur Döderladen & Barbershop
- Einzelhandelskonzept überdenken - ehm. Langenfeld
- Vernetzung mit umgebenden Hochschulen
- Aufwertung des Tiggs (Spielhalle)
- Vorhandene Gewerbeflächen erstmals füllen ehe weiter geplant werden
- → Dankbar für Input auch für bauliche Visionen

Handlungsfeld 4 – Klimaschutz & Klimaanpassung:



Was kann der Masterplan Datteln 2040 tun, um Sie zu unterstützen?

„Klima:

- *Umgestaltung der Fußgängerzone mit Grünflächen & öffentlichem Trinkwasser*
- *Öffentliche Klimaräume im Sommer*
- *Rasenflächen zu Blumenwiesen (im öffentlichen Raum z.B. am Rathaus)*
- *Regenwassermanagement/ -rückhaltung*
- *Oberflächenversiegelung reduzieren: keine neuen Parkplätze für Supermärkte*
- *Grund*
- *Wasserentnahme durch Industrie einschränken (Fleischfabrik)*
- *Zusammenarbeit mit Nachbarstädten*
    - *Grundwasserspiegel erhöhen“*

Mit welchen Wettererscheinungen hatten Sie in den vergangenen Jahren am meisten zu kämpfen? (Starkregen, Sturm, Hitze)

- *„Nachfüllstationen Wasser in den Geschäften sichtbar machen z.B. mit Aufklebern“ - Ausschilderung! z.B. kühle Orte*
- *„westl. Teil Hachh. Str./Ecke Ohmstr. Abbinden + entsiegeln, + Bank + Bäume“*
- *„Feedback über Ausgleichspflanzungen“ – KSD*
- *„beschattete Sitzbänke unter Bäumen ggf. Wasservernebelung -> Kühleffekte“*
- *„kommunale Beratung in Bezug auf Verbesserung der Klimatisierung in den eigenen vier Wänden“ – RVR-Komm. One-Stopp-Shops*

Was haben Sie unternommen, um sich davor zu schützen bzw. Ihre Resilienz zu stärken? (akute Maßnahmen, bauliche Maßnahmen, Pläne)

- *„Wir möchten gerne eine Solaranlage auf unseren Carport anbringen. Außerdem soll das nächste Auto ein E-Auto werden. Außerdem finde ich mehr Grünflächen gut.“*

Klima:

- *„überdachte Plätze“*
- *„Sonnenschirme“*

Das schätze ich:

- „Wasserspender in der Stadt“

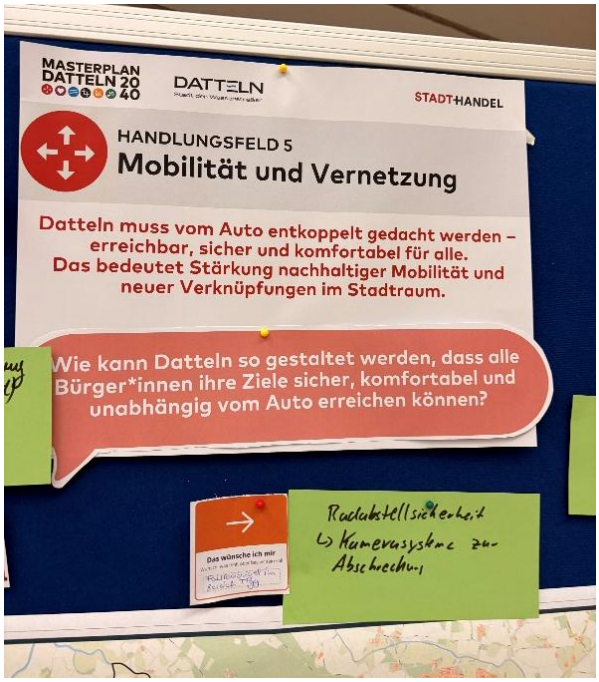
Zusammenfassung:

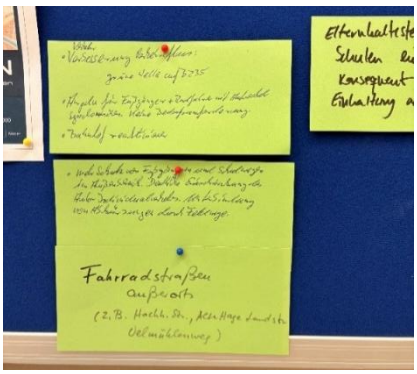
- Trinkwasserbrunnen
- Kühle Orte/Entsiegelung
- Verschattung
- RW-Management
- Naturbas. Grünflächenmanagement
- Förderprogramme
- Beratungsstellen
- Grundwasserspiegel
    - Industrie
    - Interkommunale Zusammenarbeit
- Sichtbarkeit von Projekten aus der Verwaltung

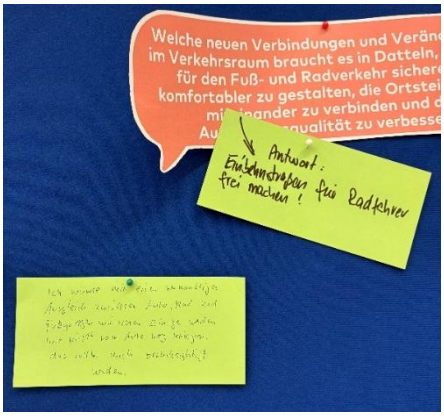
Zusammenfassung der Ansprechpartner*in

- Nicht alle Informationen kommen wirklich bei den Bürgern an
- Kühle Orte; Schwammstadt; naturnahes Flächenmanagement
- Frage zur Beratungsstelle zur Förderprogrammen – das macht der RVR oder die Verbraucherzentrale
- Grundwassermanagement – Industrie & interkommunale Zusammenarbeit

Handlungsfeld 5 – Mobilität & Vernetzung:







Das wünsche ich mir:

- *„Fahrradbügel im Bereich Tigg“*
- *„„grüne Welle“ für Radfahrer am Ostring“*

Ihr Thema fehlt?

- *„Umgang mit Externen (EGLV, WSA, DB, etc.)“*

Mobilität:

- *„Optimierung LSA“*
- *„Bushaltestellen barrierefrei“*
- *„Radverkehr zu Ende denken“*
- *„Radfahren in der Fußgängerzone“*

Das schätze ich:

- *„Infrastruktur +++“*
- *„Natur + Wasserstraßen“*

„Radwege +/-„

Welche neuen Verbindungen und Veränderungen im Verkehrsraum braucht es in Datteln, um Wege für den Fuß- und Radverkehr sicherer und komfortabler zu gestalten, die Ortsteile besser miteinander zu verbinden und die Aufenthaltsqualität zu verbessern?

- *„Ich würde mir einen vernünftigen Ausgleich zwischen Auto, Rad und Fußgängern wünschen. Einige werden wir nicht vom Auto wegkriegen, das sollte auch berücksichtigt werden.“*
- *„Einbahnstraßen für Radfahrer frei machen!“*

- *„In Hachhausen gibt es keine Busverbindung! (alte Kaserne/Steigerstr.)“*
- *„Lohstraße/Hafenstraße = Fahrradstraßen -> Kaum wer nutzt diese → zu viel Verkehr auf dem Gehweg/ keiner kontrolliert“*
- *„Verkehr*
    - *Verbesserung Verkehrsfluss: grüne Welle auf B235*
    - *Ampeln für Fußgänger + Radverkehr mit Autoverkehr synchronisieren. Keine Bedarfsanforderung*
    - *Bahnhof reaktivieren*
    - *Mehr Schutz von Fußgängern und Schulwegen im Außenbereich. Deutliche Einschränkung des Auto-Individualverkehrs. Unterbindung von Abkürzungen durch Feldwege“*
- *„Fahrradstraßen außerorts (z.B. Hachh. Str., Alte Hagemer Landstraße, Oelmühlenweg)*
- *„Elternhaltestelle an den Schulen einrichten + Konsequent auf die Einhaltung achten“*

Wie kann Datteln so gestaltet werden, dass alle Bürger*innen ihre Ziele sicher, komfortabel und unabhängig vom Auto erreichen können?

- *„Radabstellsicherheit -> Kamerasysteme zur Abschreckung“*

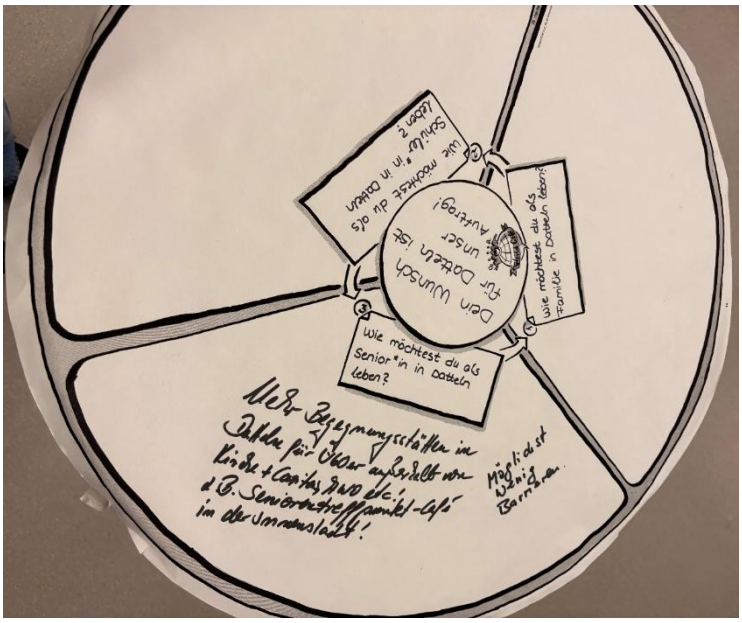
Wie kann Datteln die Voraussetzungen für eine sichere, komfortable und barrierefreie Mobilität zu Fuß, mit dem Fahrrad und mit öffentlichen Verkehrsmitteln verbessern?

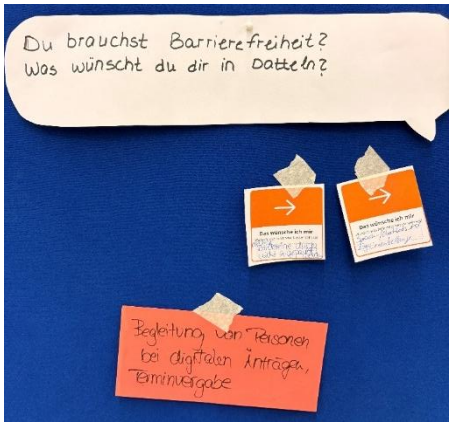
- *„Kreisverkehr rund um die Innenstadt (Pahlenort, Türkenort, Hafenstr., Rottstr., Martin-Luther-Str.)“*
- *„Fahrradtourismus:*
    - *Sichere Nord-Süd-Verbindung abseits der B235*
    - *Ausgezeichnete Radwege – insbesondere für Ortsfremde“*
- *„Mobilität mit dem Fahrrad – Die Verbindung Castrop-Rauxel – Datteln ist ausbaufähig – aktuell gefährlich!“*
- *„Ausbau der Trasse König-Ludwig in Richtung Datteln bzw. Oer-Erkenschwick“*
- *„Anbindung an die König Ludwig Trasse (Fahrrad)“*
- *„Bei der Planung/Modernisierung Spezialräder (Rollfiets/Lastenrad) mitdenken“*

Zusammenfassung der Ansprechpartner*in

- Radverkehr zu Ende denken und auch zu Ende führen
- Beschilderung von Radwegen
- Mehr Fahrradstraßen auch außerhalb
- König-Ludwig-Trasse
- Bahnhof
- ÖPNV
- Elternhaltestelle

Handlungsfeld 6 – Soziale Struktur & gesellschaftliche Teilhabe:







Du bist neu in Deutschland? Was brauchst du in Datteln?

Du brauchst Barrierefreiheit? Was wünscht du dir in Datteln?

- *„Begleitung von Personen bei digitalen Anträgen, Terminvergabe“*

Das wünsche ich mir:

- *„Niedrige Bordsteine dürfen nicht zugeparkt werden“*
- *„Sprach-/Chatbots für Bürger*innenbelange“*

Welche sozialen Angebote fehlen oder sind schwierig zu erreichen?

Wie möchtest du als Senior*in in Datteln leben?

- *„Möglichst wenig Barrieren“*
- *„Mehr Begegnungsstätten in Datteln für Ü60er außerhalb von Kirche & Caritas, AWO etc. z.B. Seniorentreffpunkt-Café in der Innenstadt“*

Das schätze ich

- *„Zugänglichkeit in den sozialen Medien“*
- *„KiJuPa“*

Das wünsche ich mir

- *„ÖPV – Bushaltestellen altersgerechter Ausbau (Behinderte)“*
- *„Vereinsstammtisch zur Vernetzung der Vereine“*
- *„Mehrgenerationen Wohnen“*
- *„Beteiligung von Kindern & Jugendlichen“*
- *„Kommunikation/Infos“*
- *„Zentrale digitale Informationen über Angebote“*

Ihr Thema fehlt

- *„„Konsumräume“ Aufenthaltsräume schaffen“*
- *„Niedrigschwellige Begegnungsstätten“*
- *„Digitalisierung und ältere Personen ohne Zugang“*

Zusammenfassung der Ansprechpartner*in

- Viele wichtige Impulse
- Überschneidungen mit anderen Handlungsfeldern – Querschnittsthemen
- Kommunikation!
- Barrierefreie Behörden & barrierefreie Verwaltung
- Mehr Transparenz für die vorhandenen Angebote – Gespräche mit Trägern, wie man Angebote an Bürger herantragen kann
- Ältere Menschen mitnehmen
- Schaffung von Begegnungsstätten im ganzen Stadtgebiet
- Obdach- & Wohnungslosigkeit, Perspektiven schaffen für Menschen in Problemlagen, das Ordnungsamt dazu nehmen und nach präventiven Lösungen suchen